

Ringen, 2. Bundesliga: ASV Schorndorf – ASV Ladenburg 23:16

# Klasseleistung der gesamten Mannschaft, deutlicher Sieg

Von unserem Redaktionsmitglied  
Mathias Schwardt

**Deutlicher als erwartet, mit 23:16, hat der ASV Schorndorf seinen schweren Heimkampf in der 2. Ringer-Bundesliga gegen den ASV Ladenburg gewonnen. Die Hausherren überzeugten mit einer starken Mannschaftsleistung und kamen auch in scheinbar aussichtslosen Kämpfen zu wichtigen Mannschaftspunkten.**

Vor dem Kampf hatte es nicht nach einem so souveränen Erfolg für die Schorndorfer ausgesehen. Stephan Weller musste in der Klasse bis 84 Kilo Freistil (F) mit Halswirbelproblemen passen. Sedat Sevsay rückte deshalb eine Klasse auf, die Lücke füllte Paul Bokarev aus der zweiten Mannschaft aus (74 kg F). Zudem hatte Balázs Kiss (96 kg G) zweieinhalb Stunden vor dem Kampf noch drei Kilo Übergewicht. Also waren Saunieren und Strampeln auf dem Trimm-dich-Rad angesagt – eine große Belastung.

Zum Glück für die Gastgeber war aber auch der deutsche Spitzenringer der Gäste, Michael Böh, nicht rechtzeitig fit geworden. Ersatzmann Thomas Karnauka bekam es deshalb mit dem haushoch überlegenen Krzysztof Szczepanik zu tun.

Weil die Ladenburger ihre Stärken in der zweiten Kampfhälfte haben, hieß es für Schorndorf, vor der Pause so viele Punkte wie möglich zu sammeln. Alexander Jakuschew zeigte zum Auftakt, wie es geht: Er schulterte Markus Strauss nach einem Kopfhüftwurf in der zweiten Runde. Ebenfalls vier Zähler für sein Team holte Szczepanik mit technischer Überlegenheit. Eine Augenweide war besonders sein perfekter Überwurf in Runde zwei, für den er mit einer Fünferwertung belohnt wurde.

Auch die anderen Leistungsträger enttäuschten nicht. Schota Bilanischvilli kam ebenso zu einem ungefährdeten 3:0-Erfolg wie Kiss. Dem war zwar die Anstrengung des Gewicht-Abkochens deutlich anzusehen, trotzdem zeigte er Markus Knoop mit

Durchschlüpfen und Durchdrehern die Grenzen auf.

Etwas Probleme hatte Eugen Friesen, der zwei Runden abgab. Im fünften Durchgang legte er aber seine ganze Erfahrung in die Waagschale und siegte mit 3:2. Zur Pause führte Schorndorf damit mit 17:2.

Erwartungsgemäß war der knapp zehn Kilo leichtere Sevsay danach zwar chancenlos gegen Csaba Gyurasitzs. Er gab aber nur drei Mannschaftspunkte ab. Noch wichtiger für den Gesamtsieg der Schorndorfer waren die starken Leistungen von Peter Beischlag und Marciej Panasiuk in den Schlüsselkämpfen.

Beischlag lag nach unkonzentriertem Kampfbeginn gegen den noch ungeschlagenen Stanislav Surdyka bereits mit 0:2 zurück, zeigte dann aber Nervenstärke und Kampfgeist. Nach gewonnener dritter Runde überraschte Beischlag seinen Gegner in der vierten wenige Sekunden vor Schluss mit einem blitzschnellen Beinangriff, machte die letzte Wertung und glich damit aus. Erst in der Entscheidungsrunde setzte sich Surdyka durch.

In einem ebenfalls harten Fünfrundenkampf zweier Spitzenringer gegen Feti Karakas war Panasiuk am Ende der bessere. Hier wurde es in der Schornbacher Brühlhalle etwas hektischer. Der Anhang beider Teams kritisierte Entscheidungen des Mattenleiters Durak (SV Freising). Doch der Gesamtsieg der Hausherren stand fest.

Tobias Bulgrin gewann mit einer sehr guten Leistung überraschend eine Runde gegen Sven Lay, und auch Paul Bokarev schlug sich gut und ließ nur einen 0:3-Punktsieg zu. Verständlich, dass Schorndorfs Trainer Jaroslav Bago den Sieg seiner Mannschaft am Ende mit nur einem Satz kommentierte: „Ich bin happy.“

**ASV Schorndorf – ASV Ladenburg 23:16. 55 kg (G): Jakuschew – Strauss 4:0 SS (4:0); 120 kg (F): Bilanischvilli – Gerhard 3:0 PS (7:0); 60 kg (F): Friesen – Bartsch 3:2 PS (10:2); 96 kg (G): Kiss – Knoop 3:0 PS (13:2); 66 kg (G): Szczepanik – Karnauka 4:0 TUS (17:2); 84 kg (F): Sevsay – Gyurasitzs 0:3 PN (17:5); 66 kg (F): Beischlag – Surdyka 2:3 PN (19:8); 84 kg (G): Bulgrin – Lay 1:3 PN (20:11); 74 kg (G): Panasiuk – Karakas 3:2 PS (23:13); 74 kg (F): Bokarev – Szabo 0:3 PN (23:16)**